

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Prima

[urn:nbn:de:bsz:31-287455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287455)

PRIMA.

Die Schüler der Unter- und Oberprima haben gemeinschaftl. Unterricht. Besondere Repetitionen wurden zuweilen mit den Oberprimanern vorgenommen.

Religion, kath., altkath. und evangel. siehe II^b hum.

Deutsch. Lektüre: Lessings Laokoon und die Hamburger Dramaturgie mit Auswahl. Einzelnes aus dem Gebiete der neuern Litteratur. Übungen im Vortrag. Aufsätze: 1) *Κάλιστόν ἐστὶ πῆμα παιδεία βροτοῖς.* • (Klassenarbeit.) 2) Über die Unzufriedenheit der Menschen mit ihrem Lose. (Horaz Sat. I. 1.) 3) Warum hält Thukydides den peloponnesischen Krieg für bedeutender als die frühern kriegerischen Ereignisse? (Thuk. I. 1—24.) 4) Wie leitet Cicero seinen Kampf gegen Antonius ein? (I. Phil. Rede, Klassenarbeit.) 5) Wie führt Lessing den Satz aus, dass die Poesie weitere Grenzen habe, als die Malerei? 6) Horaz u. sein Vater. (Klassenarbeit.) 7) Patroklos, der Freund des Achilles, nach Homers Ilias. 8) Über das Verhältnis des dramatischen Dichters zur Geschichte, nach Lessings Dramaturgie. 9) Germanikus im Kampf mit Deutschland, nach Tacitus. (Klassenarbeit.) 10) Welche Grundgedanken im Laokoon entwickelt Lessing aus Homers Dichtungen? (Abiturientenaufsatz.) 3 St.

Latein. Cicero; I. u. II. Phil. Rede; Tacitus: Ann. I. u. II.; Horaz: Ausgewählte Satiren und Episteln; (einzelne Stellen memoriert.) Grammat. Wiederholungen im Anschluss an schriftl. Übungen in der Schule und zu Haus. 7 St.

Griechisch. Thukydides I, 1—23, 118—128, 139—146. II, 1—46; ausgewählte Stellen aus verschiedenen Büchern als Übersetzungen ex tempore. Homeri Iliadis XIII.—XIX. (XX. privatim) XXII. Platonis Apologia, Kriton; ausgewählte Stellen aus Euthyphron u. Phaedon als Übersetzungen ex tempore. Sophoklis Aias. Zur Repetition der Syntax wöchentliche schriftliche Übungen. 6 St.

Französisch. Lektüre: Victor Hugo, Hernani und Thiers, Waterloo (aus Hist. Du Consulat et de l'Empire). — Hausstile und Extemporalien. Im Anschluss hieran Repetition ausgewählter Regeln der Grammatik und mündliche Übungen. 2 St.

Englisch (fakult.) Grammatik und Übersetzungsübungen wie in Sekunda; Lektüre einiger Kapitel aus Walter Scot's „Tales of a Grandfather“. 1 St.

Mathematik. Stereometrie. 4 St.

Physik. Mechanik. Anfangsgründe der Optik. 2 St.

Philosophische Propädeutik. Logik. 1 St.

Geschichte und Geographie. Die neuere Zeit. Wiederholungen auf geschichtlichem und geographischem Gebiet. 3 St. Vray?

Kalligraphie.

- VI. Die deutsche und lateinische Schrift nach der Taktschreibmethode. 2 St.
- V. Die deutsche und lateinische Schrift. 2 St.

Zeichnen.

- VI. Übung gerader und gebogener Linien in verschiedenen Lagen. Zusammenstellung dieser zu geometrischen Figuren nach Vorzeichnungen an der Schultafel. 2 St.
- V. Grundformen des Ornaments, geübt nach Vorzeichnungen an der Schultafel. Darstellung einfacher Ornamente nach Vorlagen in Umrissen. 2 St.
- IV. Stilisierte Blatt- und Blumenformen, geübt nach Wandtafeln, Vorlagen und Vorzeichnungen an der Schultafel. Vergrösserte Ornamente in Umrissen. Behandlung der Flächen mit Pinsel und Farbe. 2 St.
- III. Fortsetzung der früheren Aufgaben, dazu Schattierungen in Blei, Kreide und Tusche. Zeichnung nach Modellen. Jede Abteilung 2 St.
- II^b. Realabtlg. Erweiterung der früheren Aufgaben. Grössere Schattierung von Ornamenten. Erklärung der wichtigsten Gesetze in der theoretischen Perspektive. 2 St., eine derselben combin. mit III^b, die andere mit III^a.

Singen.

- VI. Kenntnis der Notenschrift und der einfachen Taktverhältnisse. Treffübungen der leichteren Intervalle innerhalb einer Oktav. Zweistimmige Lieder. 2 St.
- V & IV. Kenntnis sämtlicher Taktarten. Übungen im Treffen der schwierigeren Intervalle innerhalb 1½ Oktaven. Kenntnis der Dur-Tonarten bis zu 3 Versetzungszeichen. Dreistimmige Lieder. 2 St. Die evangelischen Schüler der 3 untern Klassen erhielten ohne Erhöhung der Stundenzahl wöchentlich ½ St. Unterricht im Choralgesang.
- II & I. Kenntnis sämtlicher Dur- und das Wichtigste von den Molltonarten. Die Elemente aus der Harmonielehre. Vierstimmige Chöre. 2 St.

Turnen.

- VI. Leichte Frei- und Ordnungsübungen. Geräteturnen nach Direktor Mauls Lehrbuch, das in allen Turnabteilungen eingeführt ist. 2 St.
- V. Ordnungsübungen in grösseren Reihen, vorzugsweise in Viererreihen. Leichte Stabübungen in Verbindung mit Knie- und Rumpfbeugen, mit Schreiten, Schlussprung. Erweitertes Geräteturnen. 2 St.
- IV. Schwierigere und zusammengesetzte Ordnungsübungen, Stabübungen, erweitertes Geräteturnen. 2 St.
- III^b & a. Geräteturnen, Stabübungen, Frei- und Ordnungsübungen. 2 St.
- II & I. Geräteturnen, Marschübungen nach militärischer Art, Übungen mit Handgeräten wie Werfen, Stossen, Stemmen etc. 2 St.